

August 2020

Ihr Blickpunkt
jetzt auch digital!

Blick

Blickpunkt – Das FLÜWO-Mietermagazin



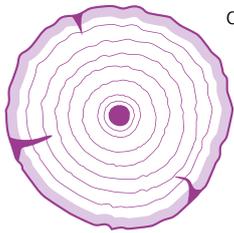
Podcast:
Interview mit dem
FLÜWO-Vorstand

FLÜWO Gesund-
heitshaus eröffnet

Die FLÜWO Stiftung
bewegt

FLÜWO

Sehr geehrte Mitglieder und Mieter, sehr geehrte Freunde unseres Hauses,



die Zeit scheint zu fliegen, während die Corona-Pandemie weiterhin das Tagesgeschehen beherrscht. Einiges ist dieses Jahr anders, und so fragen sich zur Ferienzeit gerade viele: Zu Hause bleiben oder doch eine Reise wagen? Wo auch immer, diese Blickpunkt-Ausgabe sollte zu Ihrer Sommerlektüre gehören.

Gleich auf den ersten Seiten erhalten Sie einen kleinen Ausblick auf unseren aktuellen Geschäftsbericht. Darin geht es unter anderem um das Lebenszyklusmodell und unseren strategischen Leitsatz „Wir begleiten dich – egal, wo du in deinem Leben stehst“. Mehr zur Weiterentwicklung der FLÜWO erfahren Sie im Interview mit unseren Vorständen Nina Weigl und Rainer Böttcher. Dazu sollten Sie unbedingt auch in unseren Podcast reinhören. Wo er zu finden ist, steht im Artikel „Lebenszyklus“.

Apropos Leben: wie das so spielt, kann niemand mit Gewissheit sagen – siehe Corona ... In ihrem persönlichen Corona-Tagebuch erzählt eine junge Mieterin, wie sie die Zeit der Pandemie erlebt und gemeistert hat.

Dass es in diesen bewegten Tagen auch immer wieder Lichtblicke gibt, beweisen die Berichte von den vielfältigen Aktionen in

unseren Wohnquartieren. Trotz Social Distancing verbrachte das FLÜWO-MOBIL-Team mit unseren Mietern erneut eine schöne Zeit beim „Fensterprogramm“ des Stadtjugendrings Pforzheim. Auch für die Bewohner des Betreuten Wohnens in Stuttgart-West gab es ein besonderes „Schmankerl“: Die „Fenstermelodien“, ein vom Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg organisiertes Gartenkonzert, brachten ein Stück Lebensfreude in ihre Wohnanlage.

Ebenso hat sich die FLÜWO Stiftung für ein starkes Miteinander eingesetzt und am „Tag der Nachbarn“ Ende Mai einige Coronakonforme Aktionen ins Leben gerufen. Dank der durchweg positiven Resonanz der vergangenen Wochen fanden darüber hinaus auch die von der FLÜWO Stiftung gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Internationaler Bund initiierten „#WirBleibenZuhauseMontage“ im Rahmen des Stadtteilprojekts „MOVE Freiberg“ ihre gelungene Fortsetzung.

Neues vom FLÜWO Gesundheitshaus, von unserer Ideenbörse und aus den WohnCafés sowie das Interview mit einer Nachbarschaftslotsin runden den Themenmix der vorliegenden Ausgabe ab.

Viel Spaß beim Lesen und sonnige Tage wünscht Ihnen

Ihre FLÜWO-Redaktion

Inhalt

August 2020

Lebenszyklus	3
Der Ursprung allen Fortschritts sind Ideen	4
FLÜWO Gesundheitshaus in Degerloch eröffnet	5
Corona-Tagebuch	7
Wiedersehen im WohnCafé	8
Das Projekt „Nachbarschaftslotse“	9
Ort der Begegnung: das Café Alma in Ulm-Wiblingen	11
FLÜWO-MOBIL:	
Spiel und Sommerspaß in Pforzheim	13
FLÜWO-MOBIL-Termine 2020	16
Fenstermelodien	17
Die FLÜWO Stiftung bewegt	18
Tag der Nachbarn 2020	21
Persönlich	23
Impressum	23
Berchtesgadener Land	24
Unsere Kinderseite	26
Kulturtipps.....	27



- 1** FLÜWO Gesundheitshaus in Degerloch eröffnet
- 2** Ort der Begegnung: das Café Alma in Ulm-Wiblingen
- 3** Spiel und Sommerspaß in Pforzheim

Lebenszyklus

Unser Geschäftsbericht ist unter dem Titel „Lebenszyklus“ erschienen. Darin geht es um die Weiterentwicklung der FLÜWO-Produktstrategie hin zum Lebenszyklusmodell.

Die FLÜWO möchte an allen ihren Standorten als Wohn- und Lebensbegleiter wahrgenommen werden. Dies kommt in unserem Leitgedanken „Wir begleiten dich – egal, wo du in deinem Leben stehst“ zum Ausdruck. Er beinhaltet das Ziel, unseren Mietern ihren Bedürfnissen entsprechend in sämtlichen Lebensphasen umfassend zur Seite zu stehen, und manifestiert sich in der Weiterentwicklung unserer Unternehmensstrategie hin zu einer Umsetzung des Lebenszyklusmodells. Demnach steht nicht nur für jede Lebensphase die passende Wohnung im Fokus, sondern die Perspektive erweitert sich auf die Gestaltung des Wohnumfelds und damit auch auf die Verbesserung der Lebensqualität im gesamten Quartier.

FLÜWO-Geschäftsbericht veröffentlicht

Neben den Ausführungen zum Lebenszyklusmodell finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht ein Interview mit unseren Vorständen Nina Weigl und Rainer Böttcher zur Weiterentwicklung der FLÜWO. Dabei geht es um das Thema Unternehmenswachstum mit den notwendigen Veränderungsprozessen. Außerdem erhalten Sie einen Überblick über die Investitionstätigkeit in unserem Bestand. ●



Unseren Geschäftsbericht 2019 in digitaler Form finden Sie unter:
www.fluewo-geschaeftsbericht.de



Eine Printversion können Sie über das dort hinterlegte Kontaktformular online anfordern oder bei unserem zuständigen Ansprechpartner bestellen:

Dominik Ottmar
 Öffentlichkeitsarbeit
 Gohlstraße 1
 70597 Stuttgart
 0711 9760-215
ottmar@fluewo.de




Interview mit den FLÜWO-Vorständen Rainer Böttcher und Nina Weigl jetzt im Podcast zum Geschäftsbericht!

Sie möchten mehr erfahren? Dann sollten Sie unbedingt in unseren Podcast Reinhören.

Darin spricht die Chefredakteurin des Branchenmagazins „DW Die Wohnungswirtschaft“, Iris Jachertz, mit den FLÜWO-Vorständen Nina Weigl und Rainer Böttcher über das Lebenszyklusmodell, darüber, wie der strategische Leitgedanke „Wir begleiten dich – egal, wo du in deinem Leben stehst“ umgesetzt wird und welcher Mehrwert sich daraus für unsere Mieter ergibt.

Einfach QR-Code mit dem Smartphone einscannen und schon geht's los.





Ideengeber Philipp Wörner (Mitte) mit den Jury-Mitgliedern Damiano Riolo und Katja Boneberg bei der Preisverleihung zur „Idee des Jahres 2020“.

Der Ursprung allen Fortschritts sind Ideen

In einem Unternehmen entstehen an vielen Stellen und zu den unterschiedlichsten Themen Ideen. Diese Vorschläge sind zugleich wichtiger Impulsgeber für die Entwicklung und den Fortschritt in den verschiedenen betrieblichen Bereichen. Zur Bündelung dieser gedanklichen Ressourcen hat die FLÜWO eine Mitarbeiter-Ideenbörse ins Leben gerufen.

Um die Ideen für die Weiterentwicklung der FLÜWO auch in Zukunft möglichst effizient und nachhaltig nutzen zu können, haben die Mitarbeiter seit Ende letzten Jahres die Möglichkeit, kreative Lösungen über die sogenannte „Ideenbörse“ direkt ins Unternehmen einfließen zu lassen. Hierbei handelt es sich um einen digitalen Pool, in den aus sämtlichen Fachbereichen Einfälle eingebracht werden können. Die gesamte Mitarbeiterschaft ist eingeladen, aktiv an der Gestaltung von internen Prozessen mitzuwirken oder diese neu ins Leben zu rufen. Dabei kann es sich um Anregungen aus den unterschiedlichsten Fach- und Sachbereichen handeln. Und das Beste: Die Mitarbeiter sind von der Idee bis zur finalen Umsetzung mit an Bord. Mit Kreativität, Sachverstand und Freude am Gestalten entstehen so diverse innovative Projekte, mithilfe derer das gesamte Unter-

nehmen mitgestaltet und die FLÜWO kontinuierlich „fit for future“ gemacht wird.

Ideenbewertung durch Jury

Damit keine Idee verloren geht, gibt es bei der FLÜWO seit Herbst letzten Jahres zusätzlich das „Betriebliche Vorschlagswesen“, das ebenfalls aus dem Impuls eines Mitarbeiters hervorgegangen war. Hierbei handelt es sich um eine Jury, die die gesammelten Vorschläge aus der Ideenbörse nach zuvor festgelegten Kriterien bewertet und einstuft. Sie setzt sich aus einem Team von sechs Mitarbeitern aus unterschiedlichsten Abteilungen und Altersklassen zusammen. Damit wird gewährleistet, dass die Ideen aus möglichst vielen verschiedenen Perspektiven in Augenschein genommen und beurteilt werden.

Die „Idee zur Idee“

Seit Einführung der FLÜWO-Ideenbörse sind bereits eine Vielzahl an Vorschlägen gesammelt und ausgewertet worden. Anfang Juni fand nun die erste offizielle Prämierung statt. Philipp Wörner aus der Abteilung Bautechnische Betreuung konnte sich im Rahmen der feierlichen Preisverleihung über den goldenen FLÜWO-Pokal für die „Idee des Jahres 2020“ sowie über einen Einkaufsgutschein freuen. Sein Vorschlag gilt als Initialzündung zur Einführung der Ideenbörse und hat in Kombination mit dem betrieblichen Vorschlagswesen unmittelbar ins Schwarze getroffen: Der Preisträger konnte damit nicht nur die Jury, sondern auch die Unternehmensleitung für eine praxisnahe Umsetzung und Integration des Ideenmanagements in den betrieblichen Ablauf gewinnen.

Mit Kreativität in die Zukunft

Wie geht es nun weiter? Nach Prämierung der „Idee des Jahres“ und dem erfolgreichen Auftakt der Ideenbörse wird das Team die eingehenden Vorschläge regelmäßig sichten und bewerten, sodass diese weiterhin der unternehmerischen Entwicklung der FLÜWO und damit auch unseren Mietern zugutekommen. Jeder Vorschlag kann so zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beitragen, der von einer einfachen Problemlösung (z. B. einem neuen Serviceangebot in unseren Wohnquartieren) über die Effizienzsteigerung betriebsinterner Prozesse bis zu einer Produktoptimierung reichen kann. Ziel ist es, diese Weiterentwicklungspotenziale auszuschöpfen, um als Unternehmen immer „eine Idee besser“ zu sein – zum Nutzen unserer Kunden. ●

FLÜWO Gesundheitshaus in Degerloch eröffnet

An der Ecke Löffel-/Schrempfstraße in Stuttgart-Degerloch sind drei Gebäude mit Mietwohnungen und rund 850 Quadratmeter Gewerbefläche entstanden. Die Wohnungen wurden bereits im Februar 2020 bezogen. Auf der Gewerbefläche haben im neuen FLÜWO Gesundheitshaus nun die ersten Praxen eröffnet.



Vor den neuen Praxisräumen an der Ecke Löffel-/Schrempfstraße, v. l.: Hanno Kirchner und Dr. med. Maren Pasch von der hausärztlich-internistischen Gemeinschaftspraxis, Dr. Sebastijan Mormer und Dr. Antonia Herrmann von der Zahnarztpraxis WEISS32 sowie ein Teil der Therapeuten der Praxis für Psychotherapie mit der Praxisleitung Dipl.-Psych. Friederike Echter-Geist.

Das FLÜWO Gesundheitshaus in der Schrempfstraße 8 A leistet mit seinem Angebot dreier Praxen unterschiedlicher Fachrichtungen (Zahnarztpraxis, allgemeinmedizinische und internistische Praxis, Praxis für Psychotherapie) einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Degerlocher und darüber hinaus. Durch die sehr gute Verkehrsanbindung mit dem eigenen Fahrzeug und dem ÖPNV ist das Gesundheitshaus auch aus anderen Stadtteilen und von der Fildebene hervorragend erreichbar.

Das Praxisangebot im FLÜWO Gesundheitshaus

Zahnarztpraxis WEISS32

Auf über 400 Quadratmetern werden Dr. Antonia Herrmann, Dr. Sebastijan Mormer und Dr. Ozren König in den hochmodernen neuen Praxisräumen das gesamte Behandlungsspektrum der Zahnmedizin mit den Schwerpunkten Ästhetik, Oralchirurgie und Implantologie anbieten. Die empathischen Zahnärzte sind seit über 50 Jahren als „Zahnarzt Könige“ in Degerloch bestens bekannt. Die Eröffnung und Umfirmierung ist für September ►



- 2020 geplant. Voraussichtlich ab November wird es kostenlose Patientenveranstaltungen zu den Themen Implantologie und Ästhetische Zahnmedizin geben.

Weitere Informationen erhalten Sie demnächst unter www.weiss32.de.

Praxis für Psychotherapie

Dipl.-Psych. Friederike Echtler-Geist

Die seit 2013 mit eigener Praxis niedergelassene Psychotherapeutin bietet mit ihrem großen Team an Kolleginnen und Kollegen ein breites Behandlungsspektrum psychischer Erkrankungen an. Es wird im neuen Praxis-Zentrum Behandlungsangebote geben für Erwachsene, Kinder und Jugendliche in Form von Einzelpsychotherapien und störungsspezifischen Gruppenangeboten. Darüber hinaus wird eine Müttersprechstunde für Frauen mit peripartalen psychischen Erkrankungen stattfinden. Seit das Klinikum Stuttgart dieses Angebot eingestellt hat, ist der Bedarf immens – es ist ein besonderes Anliegen der Psychotherapeutin, den betroffenen Frauen mit ihren Familien einen schnellen Zugang zu passenden Behandlungsmöglichkeiten zu bieten. Das Behandlungsspektrum wird durch Paar- und Familientherapie sowie berufliches Coaching ergänzt. Informationsveranstaltungen rund um das Thema der psychischen Gesundheit werden das übergreifende Konzept vervollständigen. Das Praxisteam freut sich darauf, die regionale Versorgungslage mit dem umfangreichen Angebot deutlich verbessern zu können. Seit dem 13. Juli 2020 findet die reguläre Sprechstunde in den neuen Praxisräumen des Degerlocher Gesundheitshauses statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.stuttgart-vt.de.

Hausärztlich-internistische Gemeinschaftspraxis Hanno Kirchner und Dr. med. Maren Pasch

Die hausärztlich-internistische Gemeinschaftspraxis bietet ihren Patienten ein umfassendes allgemeinmedizinisches Angebot. Zusätzlich verfügt Hanno Kirchner über die Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren und Palliativmedizin, Dr. Maren Pasch praktiziert darüber hinaus Traditionelle Chinesische Medizin. Hanno Kirchner übernahm seine Praxis in Degerloch im Jahr 2006 und ist dort seit 2012 in hausärztlicher Gemeinschaftspraxis mit Dr. med. Maren Pasch tätig. Am 15. Juni 2020 hat die Praxis in den neuen Räumlichkeiten in der Schrempfstraße 8 A eröffnet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.praxispaschkirchner.de. ●



1 Dr. Antonia Herrmann und Dr. Sebastijan Mormer von der Zahnarztpraxis WEISS32

2 Praxisleitung Dipl.-Psych. Friederike Echtler-Geist (4. v. l.) mit einem Teil der Therapeuten der Praxis für Psychotherapie

3 Dr. med. Maren Pasch und Hanno Kirchner von der hausärztlich-internistischen Gemeinschaftspraxis

Corona-Tagebuch

Der Artikel zeichnet die ersten Wochen der Corona-Pandemie nach – in Berichten und Bildern. Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen erzählen von ihrem Alltag in Form von Tagebucheinträgen. Los geht es in dieser Ausgabe mit einer jungen Mieterin aus Stuttgart-Degerloch.

Leben in Corona-Zeiten: Denise, 25 Jahre, Single

Denise Kiesel wurde von den Auswirkungen der Corona-Krise in einer besonderen Lebensphase getroffen: Fokussiert auf die Prüfungsvorbereitungen zum Fachabitur, stellte die veränderte Situation den Alltag des sportlichen Singles plötzlich vor ganz neue Herausforderungen. Die lebenslustige junge Frau berichtet:

6. April 2020: Not macht erfinderisch

Ich bin Denise, 25 Jahre jung, und lebe allein in Stuttgart. Dieses Jahr stehen meine Prüfungen für die Fachhochschulreife an. Momentan sind die Schulen geschlossen, daher muss ich mir die restlichen prüfungsrelevanten Themen zu Hause selbst erarbeiten. Meine Lehrer sind trotz der Umstände sehr hilfsbereit. Über eine App oder per E-Mail schicken sie uns Aufgaben bzw. Übungen zu und über Skype gibt es Mathe- und Deutschunterricht. Sie stehen tagsüber telefonisch und schriftlich für jede Frage zur Verfügung. Trotzdem fällt es mir manchmal schwer, diszipliniert und motiviert zu lernen. Was mich aber sehr anspricht, ist, dass ich selbstbestimmt bin: Es interessiert niemanden, ob ich in Jogginghose lerne oder zu welcher Tageszeit ich was erledige. Ich kann alles organisieren, wie ich es für richtig halte, und in meinem Tempo abarbeiten.

Parallel zur Schule bin ich in der Veranstaltungstechnik beschäftigt. Leider musste der Betrieb einige Mitarbeiter vorübergehend entlassen, da keine Jobs zur Verfügung stehen. Denn keine Veranstaltungen heißt auch keine Einnahmen. Glücklicherweise hat mich mein vorheriger Arbeitgeber aus dem Bereich Online-Versandhandel mit offenen Armen aufgenommen. Dort gibt es in Corona-Zeiten mehr zu tun als zu Weihnachten und ich kann als Aushilfskraft mitarbeiten. Als aktiver Mensch gehe ich normalerweise regelmäßig ins Fitnessstudio. Da das derzeit geschlossen hat, trainiere ich jetzt zu Hause, um mich fit zu halten. Bei meinen „Home-Work-outs“ übe ich mit Stretchingbändern und eigenem Körpergewicht. Die Not macht erfinderisch, daher nutze ich auch Gewichte wie einen Stapel Bücher oder einen vollen Wäschekorb, um zum Beispiel Kniebeugen zu machen. Inspirieren lasse ich mich dabei gerne von YouTube-Videos von Sportlern, bei denen man mittrainieren kann.

Um weiterhin Kontakt zur Familie und zu Freunden zu halten, telefoniere ich sehr viel oder spreche mit ihnen über Videoanrufe. So kann ich etwas Zeit mit meinen Liebsten verbringen, was mir sehr wichtig ist. Gelegentlich besuche ich auch meine Mutter und meine Schwester und wir spielen Brettspiele. Auf diese Treffen kann ich nicht ganz verzichten. Ansonsten bin ich gerade viel zu Hause, schaue Serien auf Netflix oder entspanne in der Badewanne. Ab und zu spiele ich außerdem mit Freunden Online-PC-Spiele. Eigentlich gehe ich auch sehr gerne und oft in Restaurants essen. Da das gerade nicht möglich ist, koche ich täglich für mich. Dabei gebe ich mir extra viel Mühe, neue Gerichte zu kreieren. Ich teste vegane und vegetarische Gerichte und verwende hierzu Lebensmittel, die ich vorher noch nie probiert hatte. Man glaubt es kaum, was man dabei alles neu entdeckt.

21. Juni 2020: Lockerungen greifen

Mir geht es soweit gut. Die Prüfungen sind nun schon um. Sie waren Ende Mai und momentan warte ich auf die Ergebnisse. Die Lockerungen verspüre ich auf jeden Fall. Treffen mit Freunden und der Familie sind nun – wenn auch eingeschränkt – wieder möglich. Das hatte ich auch nach solch einer langen Zeit sehr nötig. Ständiges Telefonieren und Skypen sind auf Dauer doch keine Ideallösung. Ich gehe auch wieder ins Fitnessstudio, das mittlerweile geöffnet hat. Das verschafft mir einen guten Ausgleich, denn die „Home-Work-outs“ waren, zumindest auf lange Sicht, nicht mein Fall. Letztendlich bin ich dankbar, dass ich mittlerweile wieder einigermaßen nah an meinem Alltag dran bin, so wie ich ihn vor Corona hatte. ●



1 Selbstmotivation ist angesagt: Online-Lernen für die Prüfung

2 Mit „Home-Work-outs“ fit bleiben in der Corona-Zeit

3 Nicht nur beim Sport, auch in der Küche und am Grill heißt es jetzt, Neues auszuprobieren

Wiedersehen im WohnCafé

Die WohnCafés freuen sich darauf, Sie bald wieder willkommen heißen zu dürfen!

Herausfordernde Wochen liegen hinter uns, in denen wir alle Einschränkungen erfahren haben und uns an eine völlig neue Situation gewöhnen mussten. Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Verordnungen waren auch die WohnCafés gezwungen, ihre Pforten zeitweise zu schließen.

Schrittweise Öffnung der WohnCafés

Nachdem zwischenzeitlich bereits einige Lockerungen eingeführt wurden, können nun auch die Nachbarschaftstreffe schrittweise wieder ihre Türen öffnen und den Anwohnern im Viertel diverse Angebote ermöglichen. Für den erfolgreichen Neustart hat sich der Verein Integrative Wohnformen e. V. gemeinsam mit den Kooperationspartnern in den WohnCafés eine Aktion überlegt, wie die Quartiersbewohner zu einem Besuch in den Nachbarschaftstreffe ermuntert werden können.

Gutscheinaktion zur Begrüßung

In den Wohngebäuden rund um die WohnCafés hat unser Team Soziales Flyer mit Gutscheinen an die Bewohner verteilt. Diese Gutscheine lassen sich beim nächsten Besuch in einem der Nachbarschaftstreffe gegen ein Stück Kuchen und ein Getränk einlösen. Bei der Umsetzung der Willkommensaktion erhielt der Verein Integrative Wohnformen e. V. auch Unterstützung von der FLÜWO Stiftung, die unter anderem den Aufbau und die Stärkung von nachbarschaftlichen Strukturen sowie die Quartiersentwicklung fördert.



Herzliche Einladung mit Gutschein: Die WohnCafés freuen sich, bald wieder die ersten Gäste begrüßen zu dürfen.

Sicherheit geht vor

Auch wenn weiterhin Einschränkungen gelten, ist es wichtig, dass sich die Besucher in ihrem WohnCafé wohlfühlen. Um allen einen unbeschwernten und sicheren Aufenthalt zu ermöglichen, werden bei der Wiedereröffnung der Nachbarschaftstreffe alle Vorkehrungen getroffen, um die vorgeschriebenen Hygienestandards umzusetzen. ●



Schön, dass wir uns wiedersehen!

Genauere Informationen zu den Angeboten und zu den Öffnungszeiten der WohnCafés finden Sie unter www.integrative-wohnformen.de oder direkt vor Ort in den Aushängen des WohnCafés.



Christine Kaszynski (2. v. l.) und weitere ehrenamtlich Engagierte des Projekts „Nachbarschaftsilotse“ bei einer Schulungsveranstaltung mit Michael Greco, Ansprechpartner der DRK CuraVita Esslingen gGmbH (Mitte) im WohnCafé Vorstadt.

Das Projekt „Nachbarschaftsilotse“

Ein Nachbarschafts- und Schulungsangebot für bürgerschaftlich Engagierte in Esslingen.

Das Projekt „Nachbarschaftsilotse“ richtet sich an Menschen, die sich insbesondere für ältere Nachbarn mit Unterstützungsbedarf engagieren und so ihr Umfeld bzw. ihre Nachbarschaft aktiv mitgestalten möchten. Eine dieser Ehrenamtlichen ist Christine Kaszynski, Nachbarschaftsilotin in der Esslinger Pliensauvorstadt.

Mit gutem Beispiel voran

Zunächst war Christine Kaszynski aus reiner Neugierde ins WohnCafé im Esslinger Stadtteil Pliensauvorstadt gegangen. Dort kam sie schnell mit Michael Greco ins Gespräch, dem Ansprechpartner der DRK CuraVita Esslingen gGmbH im Nachbarschaftstreff. „Ich war zwar nicht auf der Suche nach einem neuen Ehrenamt, aber Herr Greco versteht es, die Leute zu umgarnen“, erzählt die Rentnerin schmunzelnd. Zuerst habe sie nur ein paar Flyer verteilt – und schließlich habe sie an den Informationsveranstaltungen des neuen Projekts „Nachbarschaftsilotse“ teilgenommen, berichtet sie weiter.

„Für mich ist das jedoch auch eine einfache Geschichte“, sagt Christine Kaszynski. Schließlich sei sie in der Pliensauvorstadt aufgewachsen, ohnehin mit vielen Nachbarn in Kontakt, unterhalte sich gerne mit anderen Menschen und sei in der katholischen Gemeinde engagiert, begründet die Schulungsteilnehmerin ihr Interesse am Projekt. Außerdem ist sie davon überzeugt, dass es in der Pliensauvorstadt nach wie vor gute Nachbarschaften gibt, mitunter jedoch einfach eine Scheu besteht, aufeinander zuzugehen. „Das WohnCafé bietet dabei eine ideale Möglichkeit, um auch mit Nachbarn aus den anderen Straßen zusammenzukommen“, findet Christine Kaszynski. Aus Erfahrung weiß sie zu berichten, „dass das Alleinsein besonders für Witwer häufig eine harte Zeit ist. Alleinstehende Männer tun sich da manchmal ein bisschen schwerer als die Frauen“. Sie erzählt von einem Nachbarn, der etwas isoliert wirkte: „Den älteren Herrn habe ich einfach ins WohnCafé begleitet, da er sich ohnehin über die sozialen Dienste im Quartier informieren wollte“, sagt ▶

Das Interview mit Christine Kaszynski führte Volker Haefele, ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Verein Integrative Wohnformen e. V.

► sie und ist sich sicher, dass es manchmal nur eines kleinen Anstoßes bedarf, um die Menschen aus ihrem „Schneckenhaus“ zu locken. „Da sehe ich wirklich Potenzial, dass man den einen oder anderen Nachbarn zu einem Besuch im WohnCafé inklusive geselligem Miteinander ermutigen kann“, begründet sie ihr Engagement als Nachbarschaftslotsin und freut sich auf ihr neues Ehrenamt.

Für Nachbarn da sein

Unter dem Stichwort „Von Nachbarn für Nachbarn“ hat der Verein Integrative Wohnformen e. V. seit 2019 das Projekt „Nachbarschaftslotse“ zusammen mit seinen Mitgliedsunternehmen, der Baugenossenschaft Esslingen eG, der Esslinger Wohnungsbau GmbH und der FLÜWO Bauen Wohnen eG sowie dem Kooperationspartner, der DRK CuraVita Esslingen gGmbH, entwickelt. Interessierte Bürger in Esslingen können sich hier zum Nachbarschaftslotse weiterbilden lassen. Gesucht werden Menschen, die sich quasi vor der eigenen Haustür bürgerschaftlich engagieren möchten. Das Ziel des Schulungsangebots ist es, Menschen aktiv für ein Engagement in ihrem Stadtteil zu motivieren und miteinander in Kontakt zu bringen. „Dafür bieten wir eine sechsteilige Weiterbildung mit Inhalten wie Tipps zu einer gelungenen Gesprächsführung, einem Erste-Hilfe-Kurs oder Informationen über die bereits bestehenden

Strukturen und Hilfsangebote im Quartier“, erklärt Dagmar Lust, Geschäftsstellenleiterin des Vereins Integrative Wohnformen.

Anfang Februar dieses Jahres fand die Auftaktveranstaltung für die Qualifizierung zum Nachbarschaftslotse statt und noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie konnte das dritte Modul abgeschlossen werden. Für Interessierte ist ein Quereinstieg in die Schulung jederzeit möglich. Weitere Informationen zum Projekt „Nachbarschaftslotse“, zu den nächsten Terminen und zu den Themen des Weiterbildungsangebots gibt es direkt bei Michael Greco im WohnCafé Vorstadt. ●



Kontakt

**Werden auch Sie Nachbarschaftslotse!
Weitere Informationen zum Projekt
gibt es im WohnCafé Vorstadt:**

WohnCafé Vorstadt
Stuttgarter Straße 41
73734 Esslingen am Neckar

Ansprechpartner:

 Michael Greco
 DRK CuraVita
 Esslingen gGmbH
 0152 25680194
 m.greco@drk-esslingen.de

Sie sind wichtig!

Nachbarschaftslotse von Nachbarn für Nachbarn



- Wollen Sie neue Kontakte knüpfen?
- Haben Sie Lust in Ihrer Nachbarschaft etwas zu bewegen?
- Wollen Sie mehr über Ihr Quartier erfahren?
- Wollen Sie Menschen in Ihrer Nachbarschaft helfen und unterstützen?
- Können Sie zuhören?
- Haben Sie Spaß und Freude im Kontakt mit anderen Menschen?
- Wollen Sie sich mit weiteren Menschen in Ihrer Nachbarschaft vernetzen?

Kontakt und Information:
WohnCafé Vorstadt
Stuttgarter Straße 41
73734 Esslingen a. N.
Herr Michael Greco

Dann sind Sie bei uns richtig

Wir suchen Nachbarschaftslotse, die sich in ihrer Nachbarschaft engagieren und ältere Menschen unterstützen möchten.

Informationsplakat zum Projekt „Nachbarschaftslotse“

Ort der Begegnung: das Café Alma in Ulm-Wiblingen

Bereits seit gut drei Jahren gibt es im Ulmer Stadtteil Wiblingen das Café Alma. Der Quartierstreff wird vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betrieben und ist ein Ort der Begegnung und Treffpunkt für Menschen verschiedenster Kulturen.

Seit das Café Alma im Mai 2017 Eröffnung feierte, können die Bewohner des Quartiers Wiblingen-Erenlah in geschmackvoll eingerichteten Räumen im Erenäcker 18 ihre kleinen und großen Ideen für eine gute Nachbarschaft einbringen und verwirklichen. „Im Wesentlichen lebt die Begegnungsstätte vom nachbarschaftlichen und ehrenamtlichen Engagement der Besucher und richtet sich nach deren Bedarf“, fasst Joseph Röhrich die Idee des Nachbarschaftstreffs zusammen. Der Quartierssozialarbeiter vom DRK Kreisverband Ulm e. V. lädt daher alle Bewohner des Viertels ein, sich im Café Alma auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und in gemütlicher Atmosphäre Gemeinschaft zu erleben. „Durch die Begegnungen, die auf diese Weise entstehen, sollen der Zusammenhalt und das gemeinsame Miteinander im Quartier gestärkt und gestaltet werden“, erläutert er weiter und trifft damit auch die Philosophie, die das FLÜWO-MOBIL verfolgt. „Damit Menschen Nachbarschaft leben können, benötigen sie einen Raum – in Wiblingen

bietet sich dafür das Café Alma hervorragend an“, heißt es aus den Reihen des FLÜWO-MOBIL-Teams. Was liegt also näher, als die Quartiersentwicklung vor Ort zu unterstützen und gleichzeitig die Ulmer Mieter an diesem Ort der Begegnung willkommen zu heißen. Sobald es die Corona-Situation zulässt, wird der fahrbare Nachbarschaftstreff daher in Wiblingen Station machen. Geplant ist ein erster Besuch im WohnCafé für Ende September. Wann genau das lilafarbene FLÜWO-Gefährt vor Ort sein wird, erfahren unsere dortigen Mieter rechtzeitig unter anderem über Aushänge in den Hausmitteilungskästen.

Abwechslungsreiches Programm

Das Programm im Café Alma wird von Ehrenamtlichen und Gästen gestaltet. Dabei können sich die Besucher außerhalb der Ferien jede Woche auf ein vielseitiges Angebot freuen: Am Montag findet das „Offene Café“ statt, am Dienstag „Kreatives Gestalten“, am Mittwoch ein „Kochtreff für Groß und Klein“ und ▶



Das Café Alma ist ein Ort für Gemeinschaft und Vielfalt in schöner Atmosphäre. Der Quartierstreff befindet sich im Stadtteil Wiblingen-Erenlah im Süden von Ulm.



Das gemütliche Café Alma steht bald auch auf dem Fahrplan des FLÜWO-MOBILS.

- ▶ donnerstags der „Lerntreff“. Hinzu kommen monatliche Angebote wie der Internationale Frauenabend jeden letzten Mittwoch im Monat, das Internationale Frühstück an jedem ersten Donnerstag eines Monats und ein Internationaler Kochtreff an jedem letzten Samstag im Monat. Die Aktionen sind bis auf einen kleinen Unkostenbeitrag von maximal ein bis drei Euro für die Lebensmittel bei den Kochevents oder das Bastelmaterial beim Kreativen Gestalten kostenlos.

Begleiten und Beraten

Ansprechpartner im Café Alma und zuständig für die aktive Quartiersarbeit ist Joseph Röhrich. Er ist seit Oktober 2019 als Quartierssozialarbeiter in Wiblingen-Erenlah bei DRK angestellt. Zuvor absolvierte er ein dreijähriges duales Studium der Sozialen Arbeit mit Fachrichtung Sozialmanagement an der Dualen Hochschule in Heidenheim. Sein Tätigkeitsfeld als Quartierssozialarbeiter beschreibt er als sehr umfangreich und vielseitig: „Begleiten, Beraten, Zuhören und Vermitteln zählen zu meinen wichtigsten Aufgaben“, sagt er. Er führt aus, dass er für alle Bewohner des Quartiers ein passendes, gut zugängliches und vor allem direkt vor Ort befindliches Hilfsangebot zur Verfügung stellen wolle. Dabei sieht er die Schwerpunkte seiner Arbeit in der Unterstützung und Begleitung der Bewohner bei amtlichen oder behördlichen Angelegenheiten oder beim Ausfüllen von Anträgen. Darüber hinaus steht der engagierte Sozialpädagoge den Bewohnern im Quartier für ein Gespräch bei persönlichen und

familiären Anliegen beratend zur Seite. „Falls ich im Café Alma nicht anzutreffen bin, bin ich im Quartier oder in der Nähe unterwegs und auf alle Fälle telefonisch oder per E-Mail erreichbar“, ermuntert Joseph Röhrich die Bewohner des Viertels zur Kontaktaufnahme. Bei ihm ist auch zu erfahren, wann der Nachbarschaftstreff, der aufgrund der Corona-Pandemie derzeit geschlossen ist, wieder seine Pforten öffnen kann. **Es ist geplant, das Café Alma Anfang September wiederzuöffnen. Termine zur Sozialen Beratung finden bis dahin weiterhin nach Terminvereinbarung statt.** ●



Kontakt



Quartierstreff Café Alma
 Erenäcker 18
 89079 Ulm
 Ansprechpartner:
 Joseph Röhrich
 DRK Kreisverband Ulm e. V.
 0151 14568102
 joseph.roehrich@drk-ulm.de

Sprechzeiten:
 Dienstag: 9–11 Uhr, Donnerstag: 15–17 Uhr und nach Vereinbarung.

Spiel und Sommerspaß in Pforzheim

Auch im Mai war das FLÜWO-MOBIL wieder zu Besuch in Pforzheim. Dort nahm das Team Soziales am „Fensterprogramm“ des Stadtjugendrings teil, um mit den Bewohnern auch in Pandemie-Zeiten in Kontakt zu bleiben.

Zweite Runde für das „Fensterprogramm“

Nachdem der Stadtjugendring (SJR) Pforzheim bereits im April ein buntes „Fensterprogramm“ im Innenhof der Holzgarten-/Pflüger- und Hermannstraße veranstaltet hatte, konnte das Angebot im Mai auf einen weiteren Innenhof im Bestand der FLÜWO ausgeweitet werden: Auch unsere Mieter in der Westliche Karl-Friedrich-Straße/Ecke Maximilianstraße kamen in den Genuss der abwechslungsreichen Aktionen, die Corona-konform von zu Hause, nämlich vom eigenen Fenster aus, verfolgt werden konnten.

Miteinander auf Distanz

Freitag, 8. Mai 2020: An diesem Tag besuchten die Mitarbeiter des SJR zunächst wieder das Quartier der Holzgartenstraße 25, der Pflügerstraße 45 und der Hermannstraße 3. Dort fand die Aktion schon zum dritten Mal statt, sodass unsere Mieter und die Veranstalter des „Fensterprogramms“ bereits bestens bekannt miteinander waren. Beim gemeinsamen Singen, Lachen und Rätselraten konnte also gleich richtig durchgestartet werden. Zum krönenden Abschluss des vielseitigen „Miteinanders auf Distanz“ gab das ▶



Im Mai ging das „Fensterprogramm“ in ausgewählten Pforzheimer Quartieren in die zweite Runde.

FLÜWO-MOBIL
Wohnen weitergedacht
www.fluewo.de

i

Tourdaten

Termine und Details
siehe Seite 16,
unter www.fluewo-mietermagazin.de
und in den Aushängen
in Ihren Hausmitteilungskästen.







3



4

1 Im Mai war das Team des SJR Pforzheim auch bei unseren Mietern in der Westliche Karl-Friedrich-Straße/Ecke Maximilianstraße zu Gast.

2+3 Dabei waren Klein und Groß mit Begeisterung und vollem körperlichen Einsatz bei der Sache.

4 Zum Abschluss des „Fensterprogramms“: Daumen hoch für die Akteure.

► Team des SJR schließlich den Startschuss für eine digitale Schnitzeljagd durch Pforzheim. Dabei mussten die Teilnehmer mit dem Handy oder Tablet die Stadt vor „Major Nese“ retten. Wer beim Lösungswort „Ketchup“ angekommen war, hatte auf spielerische Weise verschiedene Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Stadt Pforzheim auf virtuellem Weg besucht und dabei vielleicht sogar neu für sich entdeckt.

Am Nachmittag radelten die Mitarbeiter des Stadtjugendrings mit ihren blauen E-Bikes zu einem nur wenige Minuten entfernt gelegenen weiteren Innenhof im FLÜWO-Bestand: Dort, im Quartier der Westliche Karl-Friedrich-Straße/Ecke Maximilianstraße, wurde bei schönstem Sonnenschein das „Fensterprogramm“ fortgeführt. Jüngere und ältere Mieter machten begeistert mit bei den unterhaltsamen Bewegungsspielen. Hierbei gaben die Farben auf einer bunten Drehscheibe verschiedene, im Vorfeld vereinbarte Aktionen vor: Blieb der Zeiger beispielsweise auf Grün stehen, wurde geklatscht, bei Rot wurde gehüpft und bei Gelb gewunken. Und da mit Musik bekanntermaßen alles besser geht, bewegten sich die Teilnehmer auf den Balkonen und an den Fenstern dabei beschwingt zu den rhythmischen Klängen aus der Musikbox des SJR. Mit dabei beim rund 30-minütigen „Fensterprogramm“ war ein kreativer Teil, bei dem die Bewohner unter anderem

Papierflieger bastelten, die schon bald darauf im Innenhof landeten. Mit Abstand und trotzdem in Gesellschaft konnten auf diese Weise über 20 Mieter von ihren Balkonen aus an den vielseitigen Aktionen teilhaben und einen Nachmittag voller Spaß und Freude erleben.

Ein guter Schluss zielt alles

Freitag, 15. Mai 2020: Bereits eine Woche später wurden die vorerst letzten „Fensterprogramme“ in den beiden FLÜWO-Quartieren durchgeführt.

Obwohl sich diesmal am Himmel die Wolken türmten, tat dies der Stimmung keinen Abbruch. Denn das Team des Stadtjugendrings wartete mit einem besonderen Programmpunkt auf: Die Kinder in der Holzgartenstraße 25, der Pflügerstraße 45 und der Hermannstraße 3 durften selbstständig ein elektronisches Quiz erstellen. Jedes Kind konnte sich Fragen überlegen, die anschließend in eine App übernommen wurden. Nach Download der kostenfreien App konnten Klein und Groß dann das selbst erstellte Quiz spielen.

Im weiteren Verlauf des Tages ging es auch im Quartier in der Westliche Karl-Friedrich-Straße/Ecke Maximilianstraße mit dem „Fensterprogramm“ weiter. Wieder war für jeden Geschmack etwas dabei: Zunächst gab es Gelegenheit, sich bei fetziger Musik sportlich zu betätigen. Kaum wieder zu Atem gekommen, war danach Köpfchen gefragt. Bei einem Quiz konnten unsere Mieter ihr Wissen unter Beweis stellen und rätselten mit Feuereifer um die Wette. Mit viel Applaus und ein wenig Wehmut fand das vorerst letzte Fensterprogramm im FLÜWO-Bestand am frühen Abend schließlich seinen Abschluss.

Kontakte geknüpft

Aber bekanntermaßen liegt in jedem Ende ein neuer Anfang und durch die Aktionen in Pforzheim konnte bereits einiges bewegt werden. So ist es unserem Team Soziales gelungen, den Stadtjugendring Pforzheim als Kooperationspartner für die weitere Zusammenarbeit vor Ort zu gewinnen. Die Experten für mobile, spiel-, erlebnis- und sozialpädagogische Angebote haben vor Kurzem das Projekt „Oststadt Unerhört!“ gestartet. Nachdem das Team des FLÜWO-MOBILs hierfür in unserem Pforzheimer Bestand kräftig die Werbetrommel gerührt und Flyer verteilt hatte, haben bereits einige Kinder aus unseren Wohngebäuden in der Holzgartenstraße – auch motiviert durch das „Fensterprogramm“ – an dem neuen Angebot teilgenommen. Gemeinsam konnten sie bei einer digitalen Schnitzeljagd die Pforzheimer Oststadt erkunden und dabei spielend jede Menge Neues entdecken. Informationen zum SJR Pforzheim und seinen Angeboten gibt es online unter: moki.sjr-pforzheim.de ●



Auf Wiedersehen

FLÜWO-MOBIL VERANSTALTUNGEN



SEPTEMBER UND OKTOBER

SEPTEMBER

- 1.** **FLÜWO-MOBIL**
Ludwigsburg-Eglosheim
Dienstag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 3.** **FLÜWO-MOBIL**
Ostfildern-Ruit
Donnerstag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 9.** **FLÜWO-MOBIL**
Blaubeuren
Mittwoch
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 10.** **FLÜWO-MOBIL**
Göppingen-Bodenfeld
Donnerstag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 25.** **FLÜWO-MOBIL**
Ulm-Wiblingen
Freitag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 28.** **FLÜWO-MOBIL**
Stuttgart-Freiberg
Montag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–17 Uhr
- 30.** **FLÜWO-MOBIL**
Esslingen-Hohenkreuz
Mittwoch
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–17 Uhr

OKTOBER

- 6.** **FLÜWO-MOBIL**
Ludwigsburg-Eglosheim
Dienstag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 7.** **FLÜWO-MOBIL**
Ulm-Eselsberg
Mittwoch
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 8.** **FLÜWO-MOBIL**
Göppingen-Bodenfeld
Donnerstag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 12.** **FLÜWO-MOBIL**
Stuttgart-Freiberg
Montag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–17 Uhr
- 14.** **FLÜWO-MOBIL**
Dossenheim
Mittwoch
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 15.** **FLÜWO-MOBIL**
Ostfildern-Ruit
Donnerstag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 21.** **FLÜWO-MOBIL**
Esslingen-Hohenkreuz
Mittwoch
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–17 Uhr
- 22.** **FLÜWO-MOBIL**
Göppingen-Bodenfeld
Donnerstag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr
- 26.** **FLÜWO-MOBIL**
Stuttgart-Freiberg
Montag
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–17 Uhr
- 28.** **FLÜWO-MOBIL**
Ulm-Eselsberg
Mittwoch
Raum wird noch bekannt gegeben, von 15–18 Uhr

Benötigen Sie weitere Informationen bzw. haben Sie einen Themenwunsch für eine der nächsten Veranstaltungen? Oder auch Ideen für die weiteren FLÜWO-MOBIL-Besuche in Ihrem Quartier, z. B. aus den Bereichen Spielen, Basteln, Malen oder Bewegung? Wir sind gespannt auf Ihre Anregungen und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



Kontakt



Karin Weinmann
Soziales/FLÜWO-MOBIL
FLÜWO Bauen Wohnen eG
Gohlstraße 1
70597 Stuttgart
0711 9760-221
weinmann@fluewo.de

Coronavirus

Information zu den FLÜWO-MOBIL-Treffen

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir unsere Quartierstreffen mit dem FLÜWO-MOBIL vorerst bis auf Weiteres abgesagt. Wir werden versuchen, die Termine zu einem späteren Zeitpunkt und nach der erfolgreichen Eindämmung des Coronavirus nachzuholen. Sobald wir die FLÜWO-MOBIL-Treffen wieder aufnehmen können, informieren wir Sie dazu aktiv über Aushänge in den Hausmitteilungskästen. Sollten Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte bei uns unter den angegebenen Kontaktdaten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Im Mai fand ein Fenstermelodien-Konzert in der Gartenanlage des Betreuten Wohnens Stuttgart-West statt.

Fenstermelodien

Im Mai konnten die Bewohner unserer Wohnanlage des Betreuten Wohnens Stuttgart-West von ihren Fenstern und Balkonen aus am Musikangebot „Fenstermelodien“ teilhaben. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg hatte das Gartenkonzert in der Reinsburg-/Senefelderstraße veranstaltet.

Musik ist Trumpf

„Fenstermelodien“ ist ein kostenloses Musikprogramm, bei dem Musiker den Bewohnern von Einrichtungen des Betreuten Wohnens und von Behinderten- sowie Alten-/ Pflegeeinrichtungen ein Gartenkonzert bieten. Das COVID-19-Projekt wird vom Zuhause Leben e. V. und mit Unterstützung der Bürgerstiftung Stuttgart ermöglicht. Seit Mitte April 2020 bringen die Organisatoren in Innenhöfen oder Gärten der Einrichtungen Lebensfreude zu den Menschen – immer mit dem vorgeschriebenen Abstand. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, unser kompetenter Partner im Betreuten Wohnen Stuttgart-West bei der Betreuung der Bewohner sowie Anbieter verschiedener Dienstleistungen, organisierte das Konzert in der Wohnanlage.

Gartenkonzert: Lebensfreude mit Abstand

Im Garten des Betreuten Wohnens Stuttgart-West an der Ecke Reinsburg-/Senefelderstraße wurden Mitte Mai bei schönstem Wetter Verstärker und Instrumente ausgeladen. Die Band Heiler & Panhans bereitete sich auf ihren Auftritt vor. Auch die ersten Bewohner hatten sich bereits platziert und schauten

interessiert von ihren Balkonen aus zu. Bald waren die Musiker startklar und die ersten Klänge schwebten durch den Hof. Heiler & Panhans stehen für Rock 'n' Roll, schwäbische Texte und Comedy. Frech und hochmusikalisch präsentierten sie Titel wie „Tutti Frutti“ von Little Richard und „Light My Fire“ von The Doors – und hatten dafür jedoch ihre ganz eigenen, schwäbischen Texte parat. Bereits nach wenigen Liedern begannen einige Bewohner auf ihren Balkonen zu tanzen und auch die angrenzende Nachbarschaft wurde von der Musik angezogen. Anhaltender Applaus hallte durch den Hof, als die Akustikgitarre, E-Gitarre und der Kontrabass schließlich zusammengepackt wurden. Doch dann gab es noch eine Zugabe: Der Schauplatz wurde kurzerhand auf die andere Seite des Gartens verlegt, sodass auch die dortigen Bewohner in den Genuss des Konzertes kamen. Als schließlich die letzten Takte verklungen waren, riefen die Zuhörer den Künstlern Dankesworte zu und winkten fröhlich von ihren Balkonen und aus den Fenstern. Auch die FLÜWO bedankt sich beim Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg und allen Mitwirkenden für den gelungenen Nachmittag. ●

Die FLÜWO Stiftung bewegt

Das erste stiftungseigene Projekt „MOVE Freiberg“ bewegt einiges im Stadtteil: Die FLÜWO Stiftung und ihr Kooperationspartner, der Internationale Bund, veranstalten auch in Corona-Zeiten mit den „#WirBleibenZuhauseMontagen“ vielseitige Aktionen wie kleine Konzerte, Aufführungen und vieles mehr in Stuttgart-Freiberg.

„MOVE Freiberg“ bringt frischen Wind ins Viertel

„MOVE Freiberg“ dient der Stärkung der Nachbarschaft und möchte „frischen Wind ins Viertel“ bringen. Es lädt die Bewohner dazu ein, an der Gestaltung des Stadtteils mitzuwirken und sich aktiv einzubringen. Dabei arbeitet die FLÜWO Stiftung mit dem Internationalen Bund (IB) zusammen und organisiert gemeinsam mit dem Kooperationspartner ein abwechslungsreiches Kulturangebot für Alt und Jung in Stuttgart-Freiberg.

Aufgrund der durch Corona eingeschränkten Möglichkeiten wurde von den Projektverantwortlichen im April die Veranstaltungsreihe „#WirBleibenZuhauseMontage“ ins Leben gerufen. Die Aktionen auf der Wiese vor den Hochhäusern in der Wallensteinstraße bieten trotz der geltenden Kontaktbeschränkungen eine gute Möglichkeit, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Fortsetzung der „#WirBleibenZuhauseMontage“

Das jeweils am Montagnachmittag stattfindende kulturelle Freiluftangebot hat für jeden Geschmack etwas im Programm und findet großen Anklang bei den Bewohnern. Aufgrund der positiven Resonanz wurden die „#WirBleibenZuhauseMontage“ von den Organisatoren weiter fortgeführt.

Lachen ist gesund

18. Mai 2020: Eigentlich sollte Yavuz Köroglu schon viel früher auftreten, aber der Vortrag des Schauspielers und Comedian konnte wetterbedingt zunächst nicht stattfinden. Doch nun war es Mitte Mai endlich so weit: Das Wetter spielte mit und bei strahlend blauem Himmel konnten sich die Bewohner am Montagnachmittag auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Es durfte herzlich gelacht werden, als der Künstler einen Auszug aus seiner Comedy-Show „No land's man“ präsentierte. Während der kurzweiligen Darbietung gelang es Yavuz Köroglu, seinen Zuhörern eine kleine Auszeit vom Alltag zu bescheren.

Freilufttheater

25. Mai 2020: Nur eine Woche später stand der Auftritt von Wilhelm Schneck, einem Schauspieler von „LOKSTOFF! Theater im öffentlichen Raum“, auf dem Programm in Stuttgart-Freiberg. Die Darbietung auf der Wiese vor den Hochhäusern in der



Mitte Mai spielte das Wetter mit und der „#WirBleibenZuhauseMontage“ mit Schauspieler und Comedian Yavuz Köroglu konnte nachgeholt werden.

Wallensteinstraße passte bestens zu der Philosophie des gemeinnützigen Vereins, die lautet: „LOKSTOFF! nimmt sich die Freiheit, dort zu spielen, wo das Leben ist!“. Mitten auf Grünfläche, vor den Bewohnern an den Fenstern und auf den Balkonen, spielte Wilhelm Schneck seine Interpretation des Theaterstücks „Lümmel – Tierische Freundschaft“ und brachte auf abwechslungsreiche Art und Weise gute Unterhaltung ins Viertel.

Fingerfood und Fragerunde

8. Juni 2020: Anfang Juni fand bereits die fünfte Aktion in der Veranstaltungsreihe der „#WirBleibenZuhauseMontage“ vor dem Wohncafé Wallerie statt. Im Rahmen des Projekts „MOVE Freiberg“ waren ursprünglich Kochabende unter dem Motto „Ein Teller Heimat“ geplant, die aber aufgrund der Corona-Situation momentan nicht durchgeführt werden können. Das Projektteam hatte sich jedoch einen würdigen Ersatz einfallen lassen und kurzerhand Empanadas gratis auf die Hand in der Nachbarschaft verteilt. Die Besucher hatten die „Qual der Wahl“ zwischen drei Sorten: Die leckeren Teigaschen gab es mit Hackfleisch, mit Mais oder mit Käse und Schinken.

Den gemeinsamen Verzehr des südamerikanischen Fingerfoods nutzten die Gastgeber von „MOVE Freiberg“ als Gelegenheit, den Anwohnern verschiedene Fragen zu stellen. Ziel der Projektorganisatoren war es, mithilfe der kleinen Umfrage einen ersten Überblick zu gewinnen, welche Anregungen und Wünsche in der Nachbarschaft vorhanden sind. Und so wurden die Antworten auf die Fragen „Was soll im WohnCafé passieren, dass ihr gerne vorbeikommt?“ und „Wie findet ihr die ‚#WirBleibenZuhauseMontage‘?“ interessiert mitgeschrieben. Auch die Frage „Was fehlt im Viertel?“ stand auf der Agenda. Von den befragten Bewohnern wurden bereits verschiedene Ideen eingebracht, wie zum Beispiel ein Flohmarkt, eine Tischtennisplatte oder ein Kino. Aber auch mehr Möglichkeiten für Kinder und ein Treffpunkt für ältere Leute stehen auf der Wunschliste. Insgesamt wurde deutlich, dass die Menschen in Stuttgart-Freiberg zurzeit insbesondere die Gemeinschaft vermissen.

Musik liegt in der Luft

22. Juni 2020: An diesem Montag wurde es musikalisch: Der Künstler Mazen Mohsen lieferte einen grandiosen Auftritt auf der Wiese vor den beiden Hochhäusern in der Wallensteinstraße. Zunächst waren nur einige wenige Leute auf den Balkonen zu sehen. Doch nach und nach wurden es immer mehr und auch der Applaus wurde von Mal zu Mal lauter. Mazen Mohsen spielte einen bunten, multikulturellen Lieder-Mix: Ein hebräisches Friedens- sowie ein ▶



Schauspieler Wilhelm Schneck vom Theater „LOKSTOFF!“ begeisterte kleine und große Zuschauer mit seinem Auftritt vor den Hochhäusern in der Wallensteinstraße.

- ▶ libanesisches Liebeslied, Lieder auf Spanisch, die Interpretation von „Die Gedanken sind frei“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ und vieles mehr rundeten die abwechslungsreiche Darbietung des Musikers ab.

So geht's weiter

Auch für die kommenden Wochen ist ein abwechslungsreiches Programm auf der Wiese vor den Hochhäusern in der Wallensteinstraße geplant. Bei den nächsten „#WirBleibenZuhauseMontagen“ gibt zum Beispiel der Erzählverein Ars Narrandi e. V. unterhaltsame Geschichten zum Besten. Außerdem soll in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit in Freiberg und den Verantwortlichen des „Hinterhofkinos“ ein Open-Air-Kino stattfinden. Die Veranstaltungen finden zumindest bis zu den Sommerferien weiterhin jeden Montag statt. Im September hofft das Projektteam darauf, der Nachbarschaft wieder in den Räumen des WohnCafés Wallerie zu begegnen. Weitere Informationen zu den Aktionen von „MOVE Freiberg“ gibt es bei der FLÜWO Stiftung und bei Marie Kolev vom IB unter: Marie-Luise.Kolev@ib.de oder www.facebook.com/IB.MOVE.Freiberg.

Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.fluewostiftung.de.

Bei Fragen steht Ihnen das Stiftungsteam gerne zur Verfügung:

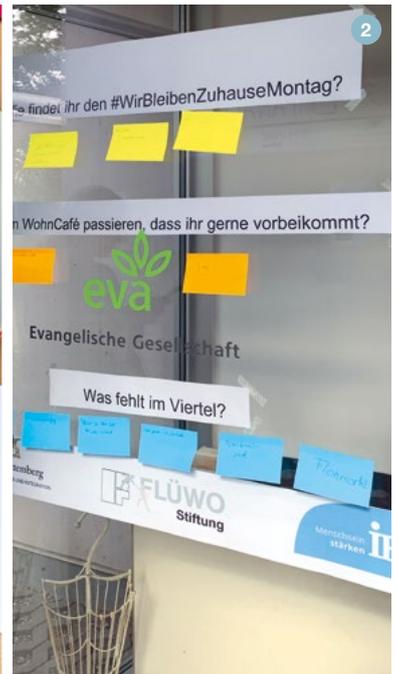


Kontakt

FLÜWO Stiftung
Gohlstraße 1
70597 Stuttgart

Eva-Lena Wagner
Stiftungsmanagement
0711 9760-223
wagner@fluewo.de

Magdalena Heinrichs
Stiftungsreferentin
0711 9760-226
heinrichs@fluewo.de



1 Anfang Juni gab es beim „#WirBleibenZuhauseMontag“ für die Nachbarschaft gefüllte Teigtaschen gratis auf die Hand.

2 Neben der Fingerfood-Verkostung war auch die Meinung der Bewohner zur Gestaltung ihres Viertels gefragt.

3 „MOVE Freiberg“ kulinarisch: Stiftungsmanagerin Eva-Lena Wagner freute sich über die Lieferung der leckeren Empanadas.

4 Gesang, Lieder, Stimmung und nicht zuletzt Wetter waren perfekt beim Auftritt von Mazen Mohsen Ende Juni in Stuttgart-Freiberg.

Tag der Nachbarn 2020

Am 29. Mai 2020 fand zum dritten Mal der „Tag der Nachbarn“ statt. Aus diesem Anlass hat die FLÜWO Stiftung Corona-konforme Aktionen für die Nachbarschaft ins Leben gerufen.

Der Tag der Nachbarn am 29. Mai ist ein alljährlicher Aktionstag der „nebenan.de“-Stiftung, mit dem das nachbarschaftliche Miteinander gestärkt werden soll. Er wird üblicherweise mit Nachbarschaftsfesten in ganz Deutschland gefeiert und stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Helfen wir einander!“

Ein starkes Miteinander in den Nachbarschaften war noch nie so wichtig wie jetzt. Daher sollte der Nachbarschaftstag trotz Pandemie und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen auch diesmal stattfinden. Die FLÜWO Stiftung hatte sich überlegt, wie sie den Bewohnern einiger Quartiere am Aktionstag mit dem nötigen Abstand eine Freude bereiten kann. Die geltenden Corona-Vorschriften erfüllend wurden Balkon- und Fensterkonzerte in Esslingen-Pliensauvorstadt und Heidelberg-Boxberg sowie eine Postkartenaktion in Stuttgart-Freiberg durchgeführt.

Balkon- und Fensterkonzerte

Open-Air-Konzert in Esslingen-Pliensauvorstadt

Die FLÜWO Stiftung und der Verein Pliensauvorstadt live e. V. hatten den Tag der Nachbarn zum Anlass genommen, um ein Open-Air-Konzert hoch über den Dächern des Esslinger Stadtteils zu veranstalten. Keine leichte Aufgabe, denn einerseits sollten möglichst viele Bewohner in den Genuss der Live-Musik kommen, andererseits mussten aber die aktuellen Kontakteinschränkungen beachtet werden. Eine ideale Location für diese spezielle Situation fand sich in luftiger Höhe: Das oberste Parkdeck der Hahn Automobile GmbH + Co. KG wurde kurzerhand zur Open-Air-Bühne umfunktioniert. Dort, direkt vor der Kulisse der bunten FLÜWO-Hochhäuser in der Stuttgarter Straße 42–48, erlebte die Pliensauvorstadt ein ganz besonderes Live-Konzert: Zur Einstimmung trommelte die Samba-Band Tico Tico südamerikanische Rhythmen und erweckte den Stadtteil musikalisch zum Leben. Anschließend übernahm die Stuttgarter Songwriterin, Gitarristin und Sängerin Linda Wirth das Mikrophon. Mit eigenen Songs und Texten sowie

einer unglaublichen Stimme verzauberte sie das Publikum. Kein Wunder, dass am Ende von vielen Zuhörern auf den Balkonen eine Zugabe eingefordert wurde. Auch die Künstlerin selbst war begeistert von der Atmosphäre und versprach, dass dies sicher nicht ihr letztes Konzert in der Pliensauvorstadt gewesen sei.



- 1 Zum Tag der Nachbarn veranstalteten die FLÜWO Stiftung und der Verein Pliensauvorstadt live e. V. ein Open-Air-Konzert hoch über den Dächern der Esslinger Pliensauvorstadt. Zu Beginn trommelte die Samba-Band Tico Tico südamerikanische Rhythmen.
- 2 Anschließend begeisterte die Sängerin Linda Wirth mit einem Konzert der Extraklasse auch die Zuhörer in den direkt gegenüber gelegenen FLÜWO-Hochhäusern in der Stuttgarter Straße.



Weitere Informationen zum Tag der Nachbarn, einem von der „nebenan.de“-Stiftung initiierten bundesweiten Aktionstag, gibt es unter: www.tagdernachbarn.de

► Latino-Rhythmen in Heidelberg-Boxberg

Auch das Balkon- und Fensterkonzert, das die FLÜWO Stiftung zum Tag der Nachbarn auf dem Boxberg initiiert hatte, kann als ein voller Erfolg verbucht werden. Und das nicht zuletzt dank der Unterstützung und guten Zusammenarbeit mit dem Koordinator vor Ort, Lukas Krawczyk von der FLÜWO eG. Gemeinsam hatten die Organisatoren die Bewohner der Gebäude Am Ebertsrott 2–10 dazu eingeladen, einfach zu Hause zu bleiben und die Fenster zu öffnen oder auf den Balkon zu gehen. Dann hieß es nur noch: zuhören und genießen. Bei schönstem Wetter hatte die Band Mr. Jones in der großzügigen Grünanlage Aufstellung genommen und sorgte mit Gitarrenmusik und Gesang für gute Stimmung. Die flotten Latino-Rhythmen der drei Musiker waren der Garant dafür, dass die Bewohner schnell ihre anfängliche Zurückhaltung ablegten und schließlich auf den Balkonen und an den Fenstern begeistert getanzt und geklatscht wurde. Wie sich herausstellte, war die Aktion eine Win-win-Situation für alle: Für die Mieter bedeutete das Balkonkonzert eine willkommene musikalische Abwechslung und auch die Musiker fanden an dem neuen Format Gefallen, da sie Gelegenheit hatten – zwar auf Distanz –, aber endlich wieder vor Publikum aufzutreten.

Briefkasten-Überraschung in Stuttgart-Freiberg

In Stuttgart-Freiberg fand eine weitere Aktion zum Tag der Nachbarn statt. Eingebettet in das dort bereits laufende stiftungseigene Projekt „MOVE Freiberg“ wurden im Stadtteil unter dem Motto „Lasst uns gemeinsam zusammenhalten und gegenseitig helfen“ von den Projektverantwortlichen Postkarten in die Briefkästen der Bewohner verteilt.

Aufmunterung per Post

Da der normale Alltag durch die aktuelle Lage häufig eingeschränkt ist, wird besonders spürbar, wie wichtig soziale Kontakte sind. Um in dieser Situation allen Nachbarn und insbesondere denen, die sehr isoliert sind, eine kleine Freude zu machen, sollen die Postkarten als hilfreiches Kommunikationsmittel dienen: Indem die Bewohner auf die Kärtchen einfach einen netten Text schreiben bzw. ein Hilfsangebot notieren und dieses dann bei einem Nachbarn ihrer Wahl einwerfen, ist ruckzuck eine kleine Aufmunterung auf den Weg gebracht. Denn seien wir mal ehrlich: Können wir nicht alle ab und zu einen Stimmungsaufheller gebrauchen? ●



„Ich möchte mich herzlich bei der FLÜWO Stiftung für das Konzert hinter unserem Haus bedanken. Das war großartig! Diese richtig gute Idee hat tatsächlich Urlaubsfeeling nach Balkonien gebracht.“

Joris Calow

Mieter aus Heidelberg-Boxberg



1+2 Kleine Auszeit für die Bewohner in Heidelberg-Boxberg:

Die FLÜWO Stiftung hatte zum Tag der Nachbarn auf der Grünfläche bei den Gebäuden Am Ebertsrott 2–10 zu einem Livekonzert der Gruppe Mr. Jones mit spanisch-kubanischen Klängen eingeladen.

3 Zum Tag der Nachbarn verteilte die FLÜWO Stiftung mit ihrem Kooperationspartner Internationaler Bund (IB) im Rahmen des Projekts „MOVE Freiberg“ im Stadtteil Postkarten mit der Botschaft „Du bist nicht allein“.

Persönlich

Verstärkung für das Regionalbüro Esslingen



Am 1. Juli 2020 konnten wir **Tatjana Dessert** bei der FLÜWO begrüßen. Sie wird die Kollegen im Regionalbüro Esslingen im Backoffice verstärken. Als Teamassistentin wird sie vor allem die Abteilungen Mieterbetreuung und Technik kaufmännisch unterstützen. Im Zuge dessen wird sie auch als Ansprechpartnerin für sämtliche Belange unserer Mieter in Esslingen zur Verfügung stehen. Tatjana Dessert verfügt über eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation sowie über mehrjährige Berufserfahrungen im Immobiliensektor und Versicherungsbereich. Die hierbei gewonnenen Kenntnisse, zum Beispiel in der Schadensabwicklung, wird sie bei der Ausübung ihrer neuen Aufgaben gewinnbringend einsetzen können. ●

Neue Mitarbeiterin im Bereich Mietbuchhaltung

Am 1. Juli 2020 hat **Isabell Ulbrich** ihre Tätigkeit in der Abteilung Rechnungswesen in Stuttgart-Degerloch aufgenommen. Hier wird sie ab sofort im Bereich Mietbuchhaltung für alle Belange rund um die Pflege der Mietkonten zuständig sein. Darüber hinaus zählen das Mahnwesen, die Bearbeitung der Mietbescheinigungen, die Mitarbeit beim Jahresabschluss und die zeitweise Übernahme von Aufgaben aus dem Bereich Mitgliederverwaltung zu ihrem neuen Aufgabengebiet. Isabell Ulbrich hat den Studiengang „Betriebswirtschaft für kleine und mittlere Unternehmen“ an der Hochschule Aalen mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ abgeschlossen. Dabei konnte sie umfassende und vielseitige betriebswirtschaftliche Kenntnisse erwerben. Zudem hat sie im Rahmen eines Praxissemesters sowie einer sich daraus anschließenden Werkstudententätigkeit im Personalwesen eines Automobilzulieferers bereits erste berufspraktische Erfahrungen gesammelt. ●



Impressum

FLÜWO Bauen Wohnen eG, Gohlstraße 1, 70597 Stuttgart, Telefon: 0711 9760-0, Postfach 70 02 61, 70572 Stuttgart

Geschäftsstelle Heidelberg: Kranichweg 31, 69123 Heidelberg, Telefon: 06221 7481-0

FLÜWO-Redaktion: Nathali Lämmle, Telefon: 0711 9760-216

Internet: www.fluewo.de, www.facebook.com/fluewo, www.instagram.com/fluewo, E-Mail: info@fluewo.de

Herausgeber und Verlag: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Standort Hamburg, Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg, Telefon: 040 520103-0, Telefax: 040 52 0103-12,

V.i.S.d.P. Anna Schneider, anna.schneider@haufe-newtimes.de

Druck: Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestraße 4, 24537 Neumünster
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.



Das Papier für den „Blickpunkt“ ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt. Es besteht aus Holzfasern, die aus verantwortungsvoll genutzten Wäldern stammen und gemäß den Regeln des Forest Stewardship Council® (FSC®) zertifiziert sind. Die Druckfarben sind frei von Mineralölen und aus nachwachsenden Rohstoffen produziert. Außerdem enthalten die Druckfarben keine Schwermetalle.



Berchtesgadener Land

Im äußersten Südosten des Freistaats Bayern liegt dieser Flecken Erde, umgeben von hohen Bergen und Österreich. Eine Mischung aus fantastischer Natur und Kultur – sowie dunkler Geschichte.

„Wen Gott liebt, den lässt er fallen auf dieses Land.“ Die Zeilen stammen von Ludwig Ganghofer (1855–1920), und der Heimatdichter beschrieb darin eine seiner bevorzugten Landschaften in Bayern: das Berchtesgadener Land. Nicht von ungefähr spielen viele seiner Romane in dieser Region.

(z. B. Königssee), atemberaubende Natur (z. B. Nationalpark Berchtesgaden), Kultur (z. B. Museum Schloss Adelsheim), Geschichte (z. B. Dokumentation Obersalzberg) und vieles, vieles mehr. Wo fängt man an?



Daten und Fakten

467

Quadratkilometer ist das Berchtesgadener Land groß. Hier leben ca. 25.000 Menschen.

Und Ganghofer hat nicht übertrieben: Dieser Landstrich, der südöstlichste Zipfel des Freistaats Bayern (Regierungsbezirk Oberbayern), ist ein Kleinod der Natur. Umsäumt von den Berchtesgadener Alpen auf der einen Seite und fast umschlossen vom österreichischen Bundesland Salzburg auf der anderen Seite, findet der Besucher hier alles, was einen Urlaub lohnenswert macht. Es gibt hohe Berge (z. B. Watzmann), tiefblaue Seen

Berchtesgaden: Nazi-Architektur und ein königliches Schloss

Vielleicht ist für einen ersten Einblick ein Besuch in der Stadt sinnvoll, der diese Region ihren Namen verdankt: Berchtesgaden – wobei „Stadt“ natürlich komplett falsch ist, denn a) heißt es korrekt „Markt Berchtesgaden“ und b) lässt es sich bei 8.000 Einwohnern schwerlich von einer Stadt sprechen. Dennoch ist Berchtesgaden sozusagen das Eingangsportal, zumindest wenn man von München (gut 150 Kilometer entfernt) die A8 nimmt.

Der erste Blickfang ist der trutzige Bahnhof, ein typisches Beispiel für die Architektur der Nationalsozialisten: Neoklassizismus trifft Heimatstil. Da Adolf Hitler den Berghof auf dem Obersalzberg (keine fünf Kilometer oberhalb von Berchtesgaden gelegen) auch für Staatsbesuche nutzte, musste der Bahnhof entsprechend umgebaut werden. Ein stummes Denkmal dunkler Zeiten. Aber Berchtesgaden hat deutlich mehr zu bieten als das trutzige Bahnhofsgebäude, zum Beispiel das Königliche Schloss.

Paradiesische Natur

Aber kümmern wir uns lieber um die Natur: Da ist der Königssee mit der Halbinsel Hirschau und ihrer pittoresken Wallfahrtskirche St. Bartholomä, am östlichen Fuße des Watzmanns gelegen. Ohnehin ist der Watzmann (2.713 Meter) mit seinen Nebengipfeln Kleiner Watzmann (oder auch Watzmannfrau und Watzmannkinder) durch seine markante Form unverkennbar. Die Berggruppe liegt im Nationalpark Berchtesgaden, übrigens dem einzigen deutschen Nationalpark in den Alpen. Er umfasst die Gemeinden Berchtesgaden, Bischofswiesen sowie Marktschellenberg und bietet seinen Besuchern mit etwas Glück einen Blick auf den Alpensteinbock oder das Murmeltier.

Definitiv auch einen Besuch wert ist Bad Reichenhall: Die Große Kreisstadt blickt auf eine fast 4.000 Jahre alte Siedlungsgeschichte zurück und die Römer betrieben hier schon vor Christi Geburt die Salzproduktion. Kaum jemand, der Bad Reichenhaller Salz nicht in seinem Küchenschrank hat.

Spezialtipp: Jennerbahn und Watzmann

Mit der Jennerbahn erreicht man das ganze Jahr hindurch den Gipfel des Jenner (1.874 Meter) – und das sehr modern, denn die Seilbahn wurde erst 2019 durch einen Neubau ersetzt (Öffnungszeiten und Preise: www.jennerbahn.de). Vom Gipfel bietet sich dem Besucher ein spektakulärer Blick auf die Berchtesgadener Bergwelt (inklusive Watzmann mit Nebengipfeln). Unterhalb des Jenner liegt der Königssee mit der Wallfahrtskirche St. Bartholomä auf der Halbinsel Hirschau. Das kleine Gotteshaus ist eines der beliebtesten Fotomotive für Touristen aus aller Welt.



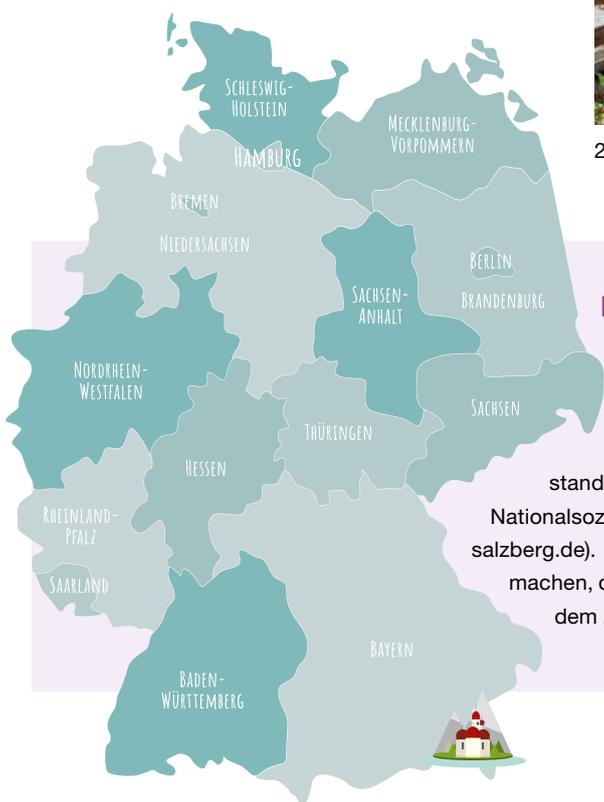
Hier und auch in Berchtesgaden selbst locken Besuche im Salzbergwerk oder in der alten Saline in Bad Reichenhall. Egal, ob unter oder über Tage, das Berchtesgadener Land bietet viel – und das eben nicht nur all jenen, die Gott liebt. ●



200 Meter Naturspektakel: die Wimbachklamm bei Ramsau im Nationalpark.

Reise-Info

Das Berchtesgadener Land ist bequem von der bayrischen Landeshauptstadt München per Auto (in eineinhalb Stunden über die A8, wenn es gut läuft) oder mit dem Zug zu erreichen. Vor Ort ist der Besuch der „Dokumentation Obersalzberg“ sehr empfehlenswert. An der Stelle, wo früher Hitlers Berghof stand, ist heute eine Lern- und Erinnerungsstätte eingerichtet, welche die Zeit des Nationalsozialismus mit der Geschichte des Ortes und der Region verbindet (www.obersalzberg.de). Wer will, kann nach diesem Besuch noch einen Abstecher ins Kehlsteinhaus machen, das etwas oberhalb des Obersalzbergs liegt. Auch hier haben die Nazis (u. a. mit dem „Goldenen Fahrstuhl“) sichtbar ihre Spuren hinterlassen (www.kehlsteinhaus.de).

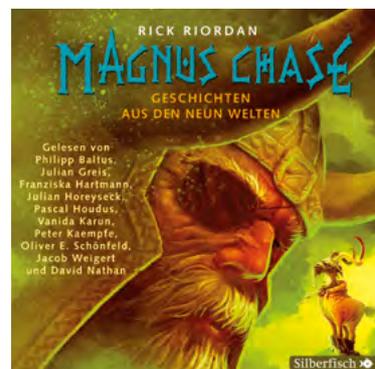


KINDER



Lieblingshörbuch

Magnus Chase 4: Geschichten aus den neun Welten



Drei CDs, neun Geschichten: Der vierte Band von Rick Riordans Saga über Magnus Chase, den 16-jährigen Halbgott, strotzt nur so vor Action und überraschenden Wendungen. Die neun Welten werden von ganz unterschiedlichen Personen erzählt, zum Beispiel vom mächtigen Odin oder der taubstummen Elfe Hearthstone. Am Ende führen alle Geschichten zu einem furiosen Finale zusammen – der Schlacht gegen den Feuergott Surt. Werden Magnus und seine Freunde ihn besiegen können? 🌟

Rick Riordan: Magnus Chase 4: Geschichten aus den neun Welten (Länge: 185 Minuten, gelesen von Philipp Baltus u. v. m.; Silberfisch Verlag, Preis: ca. 12,50 Euro)



Lieblingfilm

Max und die wilde 7

Leben in einem echten Schloss, davon träumt doch jedes Kind, oder? Blöd nur, wenn das Schloss ein Altenheim ist – dann ist die Sache plötzlich nicht mehr so cool! Aber Max hat keine Wahl: Da seine Mutter als Altenpflegerin arbeitet, zieht sie kurzerhand mit ihrem Sohn in das Schloss-Altenheim. Dort ist es aber gar nicht so öde, wie Max befürchtet hat, denn schnell freundet er sich mit Vera, Horst und Kilian an – alle nennen sie nur die „Wilde 7“, weil sie immer an Tisch 7 sitzen. Die neuen Freunde haben gleich zu tun: Jemand klaut im Schloss Wertgegenstände – und Max' Mutter ist die Hauptverdächtige. Kurzweiliger Kinospaß nach der erfolgreichen Kinderbuch-Serie von Lisa-Marie Dickreiter und Winfried Oelsner (der hier Regie führte). 🌟

Max und die wilde 7 (D 2020) mit Jona Eisenblätter (Max), Uschi Glas (Vera), Thorsten Thieme (Horst), Günther M. Halmer (Kilian) u. v. a.; ab 13.8. im Kino



Lieblingsspiel



Weltreise – spielend die Welt entdecken

In Zeiten wie diesen, wo niemand wegen der Corona-Pandemie so verreisen kann, wie er gerne möchte, muss man sich etwas einfallen lassen, um die Welt zu sehen. Da lohnt es sich, einen alten (aber eben wieder frisch aufgelegten) Spiele-Klassiker vorzuholen: Im Familienspiel „Weltreise“ muss man geschickt seine Reiseroute planen, um schneller zu sein als die Mitspieler. So lernt man schnell und unterhaltsam die Welt kennen. 🌟

Weltreise – spielend die Welt entdecken (Ravensburger); ab 8 Jahre, für 2–6 Spieler; ca. 40 Euro (im Fachhandel)



H. G. Wells: Die ersten Menschen auf dem Mond (Mantikore-Verlag), ISBN: 978-3-961-88063-8; 15 Euro (Taschenbuch)



Kulturtipps

Buch **Die ersten Menschen auf dem Mond**

Herbert George (H. G.) Wells (1866–1946) wird, wenn es um Science-Fiction geht, in einem Atemzug mit Jules Verne genannt und das zu Recht, denn Wells war wie sein französischer Kollege ein visionärer Erzähler, dessen fantastische Ideen später pure Realität wurden. Insbesondere gilt dies für seinen Roman „Die ersten Menschen auf dem Mond“ aus dem Jahr 1901, der jetzt gerade neu übersetzt wieder erschienen ist. Besonders aufgrund der Weltraumfantasien des US-Präsidenten ist die Geschichte brandaktuell. Der erfolglose Geschäftsmann Bedford riecht das Geld förmlich schon, als er den Erfinder Cavor kennenlernt. Dieser hat einen Stoff entwickelt, der die Gravitation aufhebt. Gemeinsam wollen sie mit einer von Cavor entwickelten Kapsel zum Mond fliegen ... ●

TV **Unwiderstehlich**

Seit der letzten Präsidentschaftswahl 2016 sind die USA politisch zerrissen. Gerade in dieser Zeit, wo so viele Amerikaner so wenig zu lachen haben, ist es unbedingt Zeit für bissige, politische Komödien – Unwiderstehlich („Irresistible“) ist so eine. Ausgedacht hat sich die Geschichte der Komiker Jon Stewart, der in den Staaten durch so etwas wie die „Heute-Show“ populär wurde. Ein aalglatter Strategie der demokratischen Partei (Steve Carell) will einem Veteranen im Ruhestand bei den Bürgermeisterwahlen in einer reaktionären Kleinstadt helfen – und am Ende geht es um nicht weniger als die Seele Amerikas. ●



Unwiderstehlich (USA 2020) mit Steve Carell, Rose Byrne, Chris Cooper, Mackenzie Davis u. v. a. (Universal Pictures), ab 6.8. im Kino

Musik **Alanis Morissette: Such Pretty Forks in the Road**

Acht Jahre hat die Sängerin ihre Fans warten lassen, acht Jahre, in denen künstlerisch wenig geschehen ist: 2012 gab es ein Live-Album und 2015 die Aufnahme in die „Canadian Music Hall of Fame“. Aber sonst? Stille rund um die Kanadierin, die 1995 mit „Jagged Little Pill“ ihren größten Erfolg feierte. Nun

kommt endlich ein neues Album, ein erster Vorgeschmack darauf ist die Single „Reasons I Drink“ inklusive Musikvideo, in dem die Sängerin sich in verschiedenen Stadien ihres Lebens selbst spielt (so u. a. in ihrem Outfit aus dem Musikclip „Ironic“ von 1995). Man ahnt: Alanis Morissette hat nichts verlernt in den letzten acht Jahren. ●

Alanis Morissette: Such Pretty Forks in the Road, (RCA / Sony Music), Erscheinungsdatum: 31. Juli, Preis: 15 Euro

Podcast **Kützel und Röppen**

Die beste Nachricht vorneweg: Der vermeintlich ulkige Name der Sendung (es wurde der jeweils erste Buchstabe der Gastgeber-Nachnamen Rützel und Köppen vertauscht) ist der mit Abstand flachste Witz dieser allwöchentlich exklusiv bei Audible erscheinenden Podcast-Reihe. Es unterhalten sich Anja Rützel (Journalistin), deren Texte man u. a. im SPIEGEL lesen kann. Dort schreibt sie über Trash-TV à la „Dschungelcamp“ einzigartig pointiert. Jan Köppen moderiert bei RTL u. a. „Ninja Warrior Germany“. Jeden

Freitag nun tauschen sich die beiden über allerlei Banales aus, offenbaren Persönliches und sind dabei bisweilen wirklich sehr lustig. ●

Kützel und Röppen – mit Anja Rützel und Jan Köppen. Jeden Freitag bei Audible; Preis: 9,95 Euro für alle 24 Folgen (bereits publizierte und noch folgende)

Bei uns bleibt die Spende in der Nachbarschaft

Die FLÜWO Stiftung hilft

Die gemeinnützige FLÜWO Stiftung ist eine der Säulen im Bereich Soziales der Wohnungsbaugenossenschaft FLÜWO Bauen Wohnen eG. Sie wurde gegründet, um gezielt bedürftige Personen finanziell zu unterstützen. Außerdem werden Kinder-, Jugend- und Senioreneinrichtungen gefördert. So stärken wir die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Wohnquartieren. Zusätzlich unterstützt die Stiftung bürgerschaftliches Engagement durch die Einrichtung von Begegnungsstätten und den Aufbau von Nachbarschaftshilfevereinen und anderen Ehrenamtsstrukturen.

Weitere Informationen:
www.fluewestiftung.de

Helfen Sie mit. Jede Spende zählt!

Wir freuen uns über Ihren Beitrag auf unser Spendenkonto.

FLÜWO Stiftung

DKB Bank

IBAN: DE89 1203 0000 1020 6823 89

BIC: BYLADEM1001

Verwendungszweck: Spende

Auf Wunsch erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie uns hierfür im Verwendungszweck Ihre Adresse an.

